

# Öffentliches Protokoll

## Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

---

|                        |                                                                      |
|------------------------|----------------------------------------------------------------------|
| <b>Sitzungstermin:</b> | Montag, 25.10.2021                                                   |
| <b>Sitzungsbeginn:</b> | 19:00 Uhr                                                            |
| <b>Sitzungsende:</b>   | 21:30 Uhr                                                            |
| <b>Ort, Raum:</b>      | Ratssaal des Rathauses (barrierefrei), Rathausplatz 3-5, 22880 Wedel |

---

### Anwesend

#### Vorsitz

Michael C. Kissig CDU

#### Mitglieder

Julian Fresch CDU Vertretung für: Michael Schernikau

Herbert Thomascheski CDU

Rüdiger Fölske SPD

Sophia Jacobs-Emeis SPD

Dagmar Süß Bündnis 90 / Die Grünen

Willibald Ulbrich Bündnis 90 / Die Grünen

Olaf Wuttke Bündnis 90 / Die Grünen

Renate Koschorrek FDP

Angela Drewes WSI Vertretung für: Andreas Schnieber

Bastian Sue DIE LINKE Vertretung für: Dr. Detlef Murphy

Christian Fuchs CDU Vertretung für: den noch nicht wieder besetzten 4. Sitz der CDU

Manfred Eichhorn SPD Vertretung für: Wolfgang Rüdiger

#### Umweltbeirat

Jens Brüggemann Umweltbeirat

#### Jugendbeirat

Arne Thon Jugendbeirat

#### Seniorenbeirat

Dieter Gerber Seniorenbeirat

#### Verwaltung

Imke Dreessen zu TOP 5

Maria-Magdalena Drexel zu TOP 8.1

David Karohl zu TOP 11.1

Niels Schmidt Bürgermeister

Niklas Viehmann Protokollführung

Jörg Amelung

Rolf Jagemann

Volkmar Scholz

## Abwesend

### Mitglieder

|                    |           |              |
|--------------------|-----------|--------------|
| Michael Schernikau | CDU       | entschuldigt |
| Andreas Schnieber  | WSI       | entschuldigt |
| Dr. Detlef Murphy  | DIE LINKE | entschuldigt |
| Wolfgang Rüdiger   | SPD       | entschuldigt |

## Gäste:

|                                    |                        |                  |
|------------------------------------|------------------------|------------------|
| Frau Reinhard und Herr Cybulski    | Verein Wedel Marketing | zu TOP 4         |
| Herr Maurer                        | Stadtwerke Wedel       | zu TOP 7 und 8.3 |
| Ein Vertreter der örtlichen Presse |                        |                  |

Der Vorsitzende Herr Kissig begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung.

Es liegen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vor.

**Die Gremiumsmitglieder beschließen einstimmig den Ausschluss der Öffentlichkeit für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte 9 - 11.3.**

Damit kann die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten werden:

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen
- 1.2 Aktuelle Fragen der Einwohner\*innen
- 2 Anhörung der Beiräte
- 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 16.08.2021
- 4 Jahresbericht Wedel Marketing MV/2021/081
- 5 Satzung für den Jugendbeirat der Stadt Wedel BV/2021/104
- 6 Jahresabschluss 2018 der Stadt Wedel
- 6.1 RPA Bericht für 2018 mit Stellungnahme des Bürgermeisters MV/2021/074
- 6.2 Jahresabschluss 2018 Feststellung des Ergebnisses BV/2021/102
- 7 Jahresabschluss 2020 der Stadtwerke GmbH
- 7.1 a) Feststellung des Jahresabschlusses der Stadtwerke Wedel GmbH BV/2021/106
- 7.2 b) Entlastung des Aufsichtsrates der Stadt Wedel GmbH BV/2021/107
- 7.3 c) Gewinnverwendung BV/2021/105
- 8 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen

- |     |                                                   |             |
|-----|---------------------------------------------------|-------------|
| 8.1 | Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten | MV/2021/078 |
| 8.2 | Personalbericht der Stadt Wedel 2021              | MV/2021/062 |
| 8.3 | Beteiligungsbericht 2021                          | MV/2021/077 |
| 8.4 | Cockpitbericht zum 30.09.2021                     | MV/2021/079 |
| 8.5 | Sachstandbericht zur aktuellen Corona-Situation   |             |
| 8.6 | Bericht der Verwaltung                            |             |
| 8.7 | Öffentliche Anfragen                              |             |

**nichtöffentlicher Teil**

- |      |                                                                                   |             |
|------|-----------------------------------------------------------------------------------|-------------|
| 9    | Genehmigung des nichtöffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 16.08.2021 |             |
| 10   | Vertrag über die Flüchtlingsbetreuung ab 2022                                     | BV/2021/088 |
| 11   | Nichtöffentliche Mitteilungen und Anfragen                                        |             |
| 11.1 | IT und Digitalisierung bei der Stadt Wedel                                        | MV/2021/075 |
| 11.2 | Bericht der Verwaltung                                                            |             |
| 11.3 | Nichtöffentliche Anfragen                                                         |             |

**Öffentlicher Teil**

- |    |                                  |  |
|----|----------------------------------|--|
| 12 | Unterrichtung der Öffentlichkeit |  |
|----|----------------------------------|--|



---

## Öffentlicher Teil

---

### 1 Einwohnerfragestunde

---

#### 1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen

Es liegen keine vorangegangenen nicht beantworteten Fragen vor.

---

#### 1.2 Aktuelle Fragen der Einwohner\*innen

Es werden keine Fragen gestellt.

---

### 2 Anhörung der Beiräte

Die Beiräte haben nichts zu berichten.

Herr Gerber vom Seniorenbeirat kündigt an, dass dies seine letzte Teilnahme an den HFA Sitzungen sei. Im Seniorenbeirat werden die Aufgaben neu verteilt. Herr Kissig bedankt sich im Namen des Haupt- und Finanzausschusses bei Herrn Gerber für die Zusammenarbeit und Teilnahme an den Sitzungen.

Der Jugendbeirat ist heute mit einer Satzungsänderung auf der Tagesordnung vertreten.

---

### 3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls der Sitzung vom 16.08.2021

Es wird eine Änderung in der Anwesenheitsliste im Protokoll vorgenommen. Anwesendes Mitglied des Seniorenbeirates in der Sitzung vom 16.08.2021 war Herr Gerber und nicht Herr Sommer.

Mit dieser Änderung wird das Protokoll genehmigt.

#### **Beschluss:**

**Der öffentliche Teil des Protokolls der Sitzung vom 16.08.2021 wird genehmigt.**

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig bei 4 Enthaltungen.

---

### 4 Jahresbericht Wedel Marketing

MV/2021/081

Herr Kissig begrüßt Herrn Cybulski und Frau Reinhard von Wedel Marketing.

Herr Cybulski berichtet, dass die Jahre 2020 und 2021 auch keine leichten für Wedel Marketing waren. Viele Vorbereitungen wurden geleistet, aber die Veranstaltungen konnten aufgrund von Corona nicht stattfinden. Daher hat sich der Verein dazu entschlossen, eine Rückzahlung an die Stadt zu leisten.

Derzeit werden viele Ambitionen im Bereich der Förderung der Innenstadt geleistet. Der Verein verstehe Stadtmarketing so, dass die Förderung der lokalen Wirtschaft gerade in solchen Krisenzeiten mit dazu gehöre, auch wenn die Leistungen über die in der Leistungsvereinbarung geregelten Inhalte hinausgehen.

Herr Wuttke erkundigt sich nach der Zusammenarbeit mit der Stadt. Außerdem fragt er, ob

---

es Kontakte gegeben habe, um sich an einem aufgelegten Bundesprogramm zur Revitalisierung der Innenstädte zu beteiligen und Projekte einzureichen.

Herr Cybulski beschreibt die Zusammenarbeit mit der Stadt als sehr kooperativ und gut. Frau Reinhard ergänzt, dass der Verein erst sehr spät von diesem Programm erfahren habe. Trotzdem wurde Kontakt zum Vorstand aufgenommen. Bei solchen Programmen gebe es sehr viele Bewerber und die Bewerbung muss exzellent sein, um sich von anderen abzuheben und den Zuschlag zu erhalten. Dafür war die Zeit zu knapp. Wedel Marketing sei jedoch bei anderen Programmen aktiv.

Herr Schmidt führt aus, dass ein maßgebliches Innenstädteförderungsprogramm vom Land aufgelegt wurde, welches nicht so sehr auf den baulichen Aspekt ausgerichtet worden sei. Durch diese Öffnung waren die bereitgestellten Mittel allerdings sehr schnell aufgebraucht. Es sei eine Projektskizze mit den Kaufleuten in Vorbereitung, sodass beim nächsten Mal, wenn der Topf wieder aufgefüllt wird, schnell reagiert werden könne.

Frau Koschorrek weist auf die hohen Steuerberatungskosten hin und fragt, ob Wedel Marketing sich nicht als gemeinnütziger Verein aufstellen könne.

Herr Cybulski erläutert, dass eine Teilgemeinnützigkeit vorlag, jedoch aufgrund von Gesetzesänderungen nun auch Wedel Marketing vollständig Ertragssteuer- und Umsatzsteuerpflichtig sei.

Herr Eichhorn moniert, dass dies nicht das erste Mal sei, dass Wedel erst so spät von einem Förderprogramm erfahren habe. Seiner Meinung nach sollte es bei der Stadt eine Person geben, die regelmäßig solche Programme sichtet und es sollten fertige Projektplanungen vorgehalten werden, um schnell reagieren zu können.

Herr Schmidt erläutert, dass der Rat die Schaffung einer Stelle für einen „City-Manager“ abgelehnt habe. Das Problem bei den Förderungsprogrammen sei vor allem die hohe Nachfrage und die dafür zu geringen finanziellen Förderungsmittel. Eine Einreichung von Projekten könne auch jetzt noch fristgerecht erfolgen, allerdings seien die Mittel aufgebraucht. Herr Kissig ergänzt, dass nicht Reihenweise Projekte für die Schublade entwickelt werden sollten.

Frau Reinhard berichtet, dass der Verein befristet für drei Jahre zwei Mitarbeiter engagiert hat, die über die Wirtschaft finanziert werden. Diese sind überwiegend mit einem Gutscheiprojekt beschäftigt, sie haben aber bereits eine komplett neue Internetseite aufgebaut und während der Coronazeit viele Kontakte zu Wedeler Unternehmen aufgenommen, um zentral über deren Angebote zu informieren. Für eine nachhaltige Innenstadtförderung reiche die Befristung von drei Jahren nicht aus. Die Stadt sollte darüber nachdenken, zusätzliche Ressourcen bereitzustellen.

Anschließend bedankt sich Herr Kissig bei Herrn Cybulski und Frau Reinhard für den Bericht und Beantwortung der aufgetretenen Fragen.

**Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.**

---

## 5 Satzung für den Jugendbeirat der Stadt Wedel

BV/2021/104

Herr Thon vom Jugendbeirat und Frau Dreessen aus dem Fachdienst Bildung, Kultur und Sport berichten, dass es zu § 8 der Satzung noch eine Änderung geben wird. Der Fachdienst 3-10 Interner Dienstbetrieb - Gremien und KSA verarbeitet ebenfalls Daten im Sitzungsdienstprogramm und zur Auszahlung der Aufwandsentschädigungen und muss daher auch in der Datenschutzregelung benannt werden. Außerdem werden auch die Telefonnummern verarbeitet.

Die Änderungen werden auf Bitte von Herrn Kissig zur Ratssitzung schriftlich nachgereicht, damit die Vorlage zur Ratssitzung entsprechend angepasst werden kann.



Sodann empfiehlt der Haupt- und Finanzausschuss zunächst die nichtgeänderte, vorliegende Fassung.

**Beschlussempfehlung:**

Der Rat beschließt die dieser Vorlage beigelegte Satzung für den Jugendbeirat der Stadt Wedel.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

---

**6 Jahresabschluss 2018 der Stadt Wedel**

---

**6.1 RPA Bericht für 2018 mit Stellungnahme des Bürgermeisters**

**MV/2021/074**

Frau Koschorrek fragt, was die Controlling Stelle im Rathaus mache, wie die Schritte für die Einführung eines internen Kontrollsystems (kurz IKS) aussehen und ob die Berichte der Prüfdienste nach einer Einführung schmaler werden würden.

Herr Schmidt antwortet, dass ein IKS ein Gesamtwerk aus mehreren Dienstvereinbarungen und Dienstanweisungen und daher bereits in der Entstehung sei. Das Controlling der Stadt Wedel sei unter anderem für die Cockpitberichte und die Entwicklung und Überprüfung von Steuerungszahlen zuständig. Herr Jagemann ergänzt, dass die Hoffnung durch ein IKS sei, dass die Berichte nicht mehr so umfangreich ausfallen müssen. Die Stadt sei auf einem guten Wege, ein solches System flächendeckend einzuführen.

Frau Süß fragt, ob es Bemühungen gebe, einen Geschäftsverteilungsplan zu erstellen.

Herr Schmidt entgegnet, dass nur eine schriftliche Ausformulierung fehle, dies aber nach und nach nachgeholt werde. Wie auf Seite 38 und 39 des Berichtes beschrieben, gebe es zwar fünf Stellen mit Zuständigkeiten für die Sondernutzungen, jedoch sei dies aufgrund der unterschiedlichen Ausrichtungen der einzelnen Aufgaben zu diesem Thema auf mehrere Stellen aufgeteilt, wo es besser zur allgemeinen Aufgabentätigkeit passe. Diese Verteilung werde als richtig angesehen.

Herr Wuttke wirft in den Raum, dass die Politik damals bezüglich der Vectoring Maßnahmen der Stadtwerke unter altem Geschäftsführer belogen wurden und die Berichte dazu nicht immer wahrheitsgemäß waren. Die Stadt musste durch dieses Projekt der Stadtwerke Verluste hinnehmen. Er dankt der Stabstelle Prüfdienste für die Ausführungen zu diesem Thema. Er appelliert an die Politik, beim nächsten Mal vorsichtiger zu sein, wenn die nächsten „goldenen Berge“ versprochen werden.

Herr Fölske bittet darum, bei einer der nächsten HFA Sitzungen das Thema „Controlling“ auf die Tagesordnung zu nehmen. Beim Controlling handelt es sich um ein Steuerungselement, was auch die Politik benötigt, um die Stadt zu unterstützen.

Herr Schmidt erläutert, dass die Stadt ein Controlling habe. Das Controlling sei ein betriebswirtschaftliches Instrument und die Politik müsste dann auch verstärkt nach betriebswirtschaftlichen Aspekten handeln. Er betont aber auch, dass dies nicht immer möglich sei und auch viele andere Aspekte wichtig und zu berücksichtigen seien.

Herr Kissig erinnert, dass es bereits vor einigen Jahren eine Vorstellung eines externen Beraters gab, der damals schon angemerkt hatte, dass das Controlling in Wedel nicht optimal aufgestellt sei und unabhängiger agieren sollte.

Frau Drewes weist darauf hin, dass ein Zielsystem und Kennzahlen bereits jetzt schon entwickelt werden könnten und die Politik darauf warte, dass die Verwaltung dies tue.

Herr Kissig bittet Herrn Fölske, den Antrag zur Tagesordnung für die Januar Sitzung zu stel-



len, da in den nächsten Sitzungen der Haushalt als zentrales Thema behandelt werde, und zu diesem Tagesordnungspunkt noch einige Ausführungen zu machen, damit die weiteren HFA Mitglieder wissen, worum es gehe und sich entsprechend vorbereiten können.

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

---

## **6.2 Jahresabschluss 2018**

**BV/2021/102**

### **Feststellung des Ergebnisses**

Es gibt keine Anmerkungen zu diesem Thema.

#### **Beschluss:**

Der Rat beschließt

den Jahresabschluss 2018 mitsamt den Anlagen, den Lagebericht sowie den Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2018 der Stabsstelle Prüfdienste.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.475.691,89 € wird auf die Bilanzposition „vorgetragene Jahresfehlbeträge“ umgebucht.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

---

## **7 Jahresabschluss 2020 der Stadtwerke GmbH**

---

### **7.1 a) Feststellung des Jahresabschlusses der Stadtwerke Wedel GmbH**

**BV/2021/106**

#### **Beschluss:**

Der Rat beschließt, den Bürgermeister zu beauftragen, als Gesellschaftervertreter zu beschließen, den Jahresabschluss der Stadtwerke Wedel GmbH zum 31.12.2020 in der von der Geschäftsführung aufgestellten und vom Abschlussprüfer geprüften Fassung festzustellen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

---

### **7.2 b) Entlastung des Aufsichtsrates der Stadt Wedel GmbH**

**BV/2021/107**

Herr Kissig, Frau Süß, Herr Amelung und Herr Maurer verlassen für die Beratung und Beschlussfassung den Raum.

Da der stellvertretende Ausschussvorsitzende in dieser Sitzung nicht anwesend ist, übernimmt das älteste Ausschussmitglied Herr Eichhorn für die Beratung und Beschlussfassung die Sitzungsleitung.

Anschließend informiert Herr Eichhorn die befangenen Mitglieder über das Ergebnis der Abstimmung und übergibt die Sitzungsleitung zurück an Herrn Kissig.

#### **Beschluss:**

Der Rat beschließt, den Bürgermeister zu beauftragen, als Gesellschaftsvertreter zu beschließen, den Aufsichtsrat der Stadtwerke Wedel GmbH für das Wirtschaftsjahr 2020 zu

---

entlasten.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig bei Abwesenheit von zwei Ausschussmitglieder.

---

**7.3 c) Gewinnverwendung**

**BV/2021/105**

**Beschluss:**

Der Rat beschließt, den Bürgermeister zu beauftragen, als Gesellschaftervertreter zu beschließen,  
aus dem Bilanzgewinn 2020 einen Anteil in Höhe von 1.016.762,15 € an die Stadt Wedel abzuführen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

---

**8 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen**

---

**8.1 Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten**

**MV/2021/078**

Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Wedel berichtet, dass die Gleichstellung in vielen Bereichen immer noch vor Herausforderungen stehe, vor allem in Bereichen der Arbeit und bei der Digitalisierung.

Frauen seien im Netz häufig von der Androhung von Gewalt betroffen. Frau Drexel betont, dass sie ihre Arbeit als zutiefst sinnvoll erachtet und bereits einiges erreichen konnte. Für Fragen stehe sie jederzeit zur Verfügung.

Frau Koschorrek fragt, ob Frau Drexel mittlerweile in Vollzeit arbeite oder ob eine zweite Person angestellt wurde, da im Stellenplan eine ganze Stelle für die Gleichstellungsbeauftragte ausgewiesen sei.

Frau Drexel erläutert, dass sie weiterhin in Teilzeit arbeite. Es gebe diesbezüglich gesetzliche Unklarheiten, sodass nur eine Person als Gleichstellungsbeauftragte angestellt werden könne. Die Kosten für die Gleichstellungsbeauftragte werden von Land getragen, nicht aber die einer Referentin für die Gleichstellungsbeauftragte.

Herr Sue fragt, ob es Themen gibt, die sich die Gleichstellungsbeauftragte wünsche. Aus der Bürgerschaft sei von Frauen bereits einige Male geäußert worden, dass sie sich politisch engagieren wollen, jedoch nicht wüssten, wie man am besten anfangen könne. Daher fragt Herr Sue, ob Frau Drexel hierzu Ideen und Anregungen habe.

Frau Drexel antwortet, dass die Politik in ihrer Beschlussfassung stärker darüber nachdenken könne, welche Auswirkungen bestimmte Beschlüsse für Frauen haben. Beispielsweise führt sie aus, dass darauf geachtet werden solle, dass bei Bauprojekten keine Stellen oder Orte entstehen sollten, die schlecht beleuchtet und schlecht einsehbar sind.

Auf Kreisebene werde bereits daran gearbeitet, wie man die Politik attraktiver für Frauen gestalten könne.

Frau Drewes hält es für ein Übel, dass die Stelle der Gleichstellungsbeauftragten nicht geteilt werden könne. Gleichstellung sei ihrer Meinung nach auch Männersache und die Männer müssten auch Dinge abgeben, um die Frauen zu stärken. Es sollte für mehr Gerechtigkeit gekämpft werden und gegebenenfalls auch Fronten aufgebrochen werden.

Der Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten wird zur Kenntnis genommen.

---

---

## 8.2 Personalbericht der Stadt Wedel 2021

MV/2021/062

Herr Schmidt erläutert, dass die Anmerkungen des Landesrechnungshofes beim nächsten Personalbericht berücksichtigt werden.

Frau Süß ist erstaunt über die hohe Fluktuation und die Anzahl der unbesetzten Stellen. Sie fragt, ob es Maßnahmen gebe, wie man damit umgehe. Aus den Statistiken sollte besser ablesbar sein, in welchen Bereichen die hohe Fluktuation vorherrsche, um daraus Folgen und Maßnahmen ableiten zu können. Außerdem weist sie auf den hohen Krankenstand hin. Herr Schmidt antwortet, dass die Gegebenheiten sich in den letzten Jahren deutlich verändert haben. Gerade die Mobilität der Mitarbeiter sei gestiegen, sodass Arbeitgeberwechsel häufiger stattfinden. Auch die Gehälter des öffentlichen Dienstes seien ein Indikator. Der Landesrechnungshof habe der Stadt bescheinigt, dass das betriebliche Eingliederungsmanagement sehr gut laufe. Eine hohe Fluktuation sei im Schulkinderbereich vorhanden. Die Fluktuation habe aber eine Fülle von Ursachen, die auch nicht nur die Stadt Wedel sondern sämtliche Verwaltungen betreffen. Die Politik könne gerne weitere Hinweise an die Stadt geben, welche Daten in dem Personalbericht mit aufgenommen werden sollen.

Auf Nachfrage von Frau Süß wird erläutert, dass es sich auf S. 16 des Personalberichtes in der Statistik um die Vollzeitäquivalenz je 1.000 Einwohner\*innen nach den Planstellen handelt. Herr Kissig bittet darum, eine zusätzliche Spalte mit den Daten nach den tatsächlich besetzten Stellen einzufügen.

Frau Drewes führt aus, dass es die Hilflosigkeit des Bürgermeisters zeige, dass dieser nach Zahlen frage, welche helfen würden, um das Personal zu führen. Herr Schmidt müsse doch wissen, welche Zahlen er benötige. Außerdem seien ihr die Ausführungen zur Führung in Teilzeit viel zu wenig. Das Personal sollte anders geführt werden.

Herr Schmidt entgegnet, dass er wisse, welche Zahlen er brauche, um das Personal zu steuern. Der Personalbericht werde der Politik vorgelegt und daher habe er die Frage an die Politik gestellt, welche Zahlen diese benötige. Die Teilung einer Führungsfunktion sei häufig schwierig. Es komme bei den Führungspositionen immer darauf an, wer sich bewerbe. Auch dies sei ein generelles Problem und kein Wedel-Spezifisches.

Herr Fölske kritisiert den Umfang des Personalberichtes. Von 16 Seiten blieben lediglich 6 Seiten mit brauchbarem Text übrig. Bei einem Personalkörper von 144 Stellen in Vollzeitäquivalenz mit jährlichen Kosten in Höhe von 21 Mio. Euro sei dies viel zu wenig. Er weist auf die protokollierten Ausführungen zum Personalbericht aus dem Jahr 2019 hin. Dort habe er bereits dieselben Dinge angemahnt, die nun immer noch nicht verändert wurden. So einen Bericht solle der Bürgermeister nicht wieder vorlegen.

Herr Sue fragt, ob die Krankentage und damit verbundene Krankheiten arbeitsbedingt oder aus privaten Gründen entstehen würden. Außerdem fragt er nach der Verteilung der beantragten Teilzeit zwischen Männern und Frauen.

Herr Schmidt antwortet, dass die Wünsche auf eine Stundenreduzierung fast nie verwehrt werden. Die Verteilung zwischen Männern und Frauen lägen hauptsächlich daran, wie es innerhalb der Familie geregelt werde. Häufiger Grund für die Erkrankungen seien psychische Erkrankungen, welche sich jedoch Gesamtgesellschaftlich vermehrt haben.

Frau Süß gibt den Hinweis, dass viele Krankenkassen Auswertungen erstellen, die konkrete Hinweise auf Erkrankungen innerhalb der Mitgliedschaft eines Arbeitsgebers geben. Herr Amelung erläutert, dass die Zugehörigkeit zu den Krankenkassen sehr breit gestreut sei. Bei der Größten wurde eine solche Auswertung bereits angefordert, allerdings waren keine Auffälligkeiten erkennbar. Diese Auswertung wäre aufgrund der breiten Streuung auch nicht repräsentativ.

---

Frau Drexel weist auf den gestiegenen Anteil von Frauen in Führungspositionen ab dem Jahr 2014 von 24 % auf über 40 % hin.

Der Personalbericht wird zur Kenntnis genommen.

---

### 8.3 Beteiligungsbericht 2021

MV/2021/077

Herr Maurer von den Stadtwerken Wedel berichtet zunächst über die Stadtwerke und ihren Gesellschaften.

Die Stadtwerke haben in 2018 einen Jahresüberschuss in Höhe von 800.000 € und im Jahre 2019 in einer Konsolidierungsphase einen Überschuss von 1,7 Mio. Euro erwirtschaften können. Das Jahr 2020 wurde als Jahr der Konzeptionen mit einem überplanmäßig guten Ergebnis abgeschlossen. Im Jahr 2021 wurden die Stadtwerke auch von Corona betroffen. Viele Projekte wurden dadurch verlangsamt oder ins nächste Jahr verschoben. Dazu zählen vor allem Projekte zur Prozessoptimierung und dem Umzug in das Gebäude der Stadtkasse.

Aktuell befänden sich die Energiemärkte in einer turbulenten Phase. Nicht alle privaten Anbieter würden diese Phase durchstehen und so sei abzusehen, dass diese Kunden zurück zu den Stadtwerken kommen würden. Für diese Neukunden werden keine Energiemengen vorgehalten, die zunächst nachgekauft werden müssen. Dies werde sich auf das Jahresergebnis auswirken.

In der Zukunft stehen vor allem Digitalisierungs-, Prozessautomatisierungs- und IT-Harmonisierungsprozesse auf der Agenda. Außerdem sollen die Geschäftsfelder Glasfaser, Fernwärme und Photovoltaik- Freiflächenanlagen weiter ausgebaut werden.

Die Badebucht sei in den Jahren 2020/2021 besonders stark durch Corona geprägt. Es konnte erst Ende Mai 2021 wiedereröffnet werden. Das Bad arbeite im Vollbetrieb bei einer reduzierten Besucherzahl. Einen positiven Aspekt hebt Herr Maurer jedoch hervor: Derzeit gäbe es weniger Kollisionen der verschiedenen Interessen der privaten Besucher und den des Schwimmunterrichtes. Die Vereine und Schulen seien zufrieden mit den derzeitigen Hallenzeiten.

In der Beteiligungsgesellschaft sei die Trianel Beteiligung weiter fortgeschritten. Es liege sehr am Herzen, die Kapazitäten vor Ort zu erhöhen.

Die Straßenbeleuchtungs- und Lichtsignalanlagen Gesellschaft liege derzeit sehr gut im Plan. Es konnten bereits 1/3 der Leuchtmittel gegen energiesparsamere Leuchtmittel ausgetauscht werden. Die Gesellschaft sei damit etwas weiter fortgeschritten als es der abgeschlossene Vertrag fordere.

Herr Fölske fragt Herrn Maurer, wie die Stadtwerke daran antizipieren können, dass die neue Bundesregierung den Solaranlagenbau vor allem auf Privathäusern fördern wolle. Außerdem fragt er nach dem aktuellen Stand bei den „Smart City“ Entwicklungen und ob sich hieraus neue Geschäftsfelder entwickeln könnten.

Herr Maurer antwortet, dass die Stadtwerke ein Programm „Mein Sonnendach“ anbieten, mit welchem Private und Gewerbliche über die Stadtwerke Solaranlagen auf ihren Dächern installieren können, um nachhaltigen Strom selbst zu erzeugen. Bei diesem Angebot werde in Zukunft ein höherer Absatz erwartet.

Es wurden bereits Beteiligungsmodelle angedacht, bei denen sich Private an großen Freiflächenanlagen beteiligen können. Jedoch zeige die Erfahrung, dass die Beteiligungen eher gering ausfallen würden.

Auf eine Nachfrage von Herrn Fölske, ob man die Bahnhofstraße überdachen und mit Solar-

anlagen ausstatten solle, erteilt Herr Maurer aus kaufmännischer Sicht eine Absage. Eine solche bauliche Anlage würde zu hohe Investitionskosten erzeugen. Generell gelte: je kleiner und aufwendiger die Anlagen seien, desto höher seien auch die Kosten pro Quadratmeter Solarfläche.

„Smart City“ Projekte werden schon relativ unsichtbar realisiert. Es werde verstärkt Funkwellentechnik zur Ablesung von Zählerständen durch Wände eingesetzt. Auch im Bereich der Parkraumbewirtschaftung könne bereits heute einiges realisiert werden, sofern dies auch gewollt werde.

Frau Koschorrek fragt nach den aktuellen Zuständen der Baustelle auf der Pinneberger Straße. Herr Maurer berichtet, dass dies ein sehr unglückliches Bauprojekt sei. Ein Dienstleister habe dort die Bautrupps abgezogen und daher sei es zu Verzögerungen gekommen. Im November sollte die Baustelle fertig sein.

Herr Fresch weist darauf hin, dass der Fünf-Städte-Verein zwei Vorstandmitglieder der Stadt Wedel habe. Im Beteiligungsbericht sei nur eine Person aufgeführt.

Der Beteiligungsbericht wird zur Kenntnis genommen.

---

#### **8.4 Cockpitbericht zum 30.09.2021**

**MV/2021/079**

Die Mitteilungsvorlage wird zur Kenntnis genommen.

---

#### **8.5 Sachstandbericht zur aktuellen Corona-Situation**

Herr Schmidt berichtet, dass die Zahlen derzeit wieder steigen, es jedoch wieder zu einer Abflachung kommen könnte. Aktuell liege die Zahl der akut Infizierten in Wedel bei 48 und die Infektionszahlen seien seit drei Tagen rückläufig. Generell wird die Lage als stabil erachtet.

Auf Nachfrage von Herrn Wuttke erläutert Herr Schmidt, dass nur vermutet werden könne, ob es sich bei den Infizierten um Urlaubsrückkehrer in Wedel handle.

Auf Nachfrage von Herrn Ulbrich bezüglich der unterschiedlichen Altersgruppen antwortet Herr Schmidt, dass der Kreis solche Zahlen herausgebe und die Zahlen vor allem in jüngeren Altersgruppen anstiegen.

---

#### **8.6 Bericht der Verwaltung**

Herr Schmidt berichtet, dass die Verwaltung eine Dienstanweisung zum Umgang mit den Spenden erarbeitet und so der von der Stabstelle Prüfdienste angemahnte Prozess der Spendenmeldung verbessert werde.

---

#### **8.7 Öffentliche Anfragen**

Frau Koschorrek fragt, wann die mit dem Ratsbeschluss vom 26.08.2021 angeforderte Liste zu den Standards der Produkte, Angebote und Leistungen der Stadt an die Politik gegeben werde. Die Liste sollte rechtzeitig vor den Haushaltsberatungen geschickt werden. Herr Amelung antwortet, dass der Fachbereich 1 an der Liste arbeite.



Herr Fölske fragt, ob angedacht werde, den Servicebereich der Stadt weiter zu öffnen. Derzeit liefe dort alles nur über Terminvergabe mit teilweise langen Wartezeiten, um einen Termin zu bekommen.

Herr Schmidt erläutert, dass die Lockerungen der Corona Bekämpfungsverordnung mit der bezüglich Corona erlassenen Arbeitsschutzverordnung kollidiere und es daher schwierig sei, unter den vorhandenen Kapazitäten weitere Öffnungen im Bereich des Einwohnermeldeamtes durchzuführen. Es werde seit der Wiederöffnung aufgestaute Arbeit vorhergeschoben. Die Prozesse liefen jedoch sehr gut, nur die Wartezeiten, bis man einen Termin bekomme, seien sehr lang. In dringenden Fälle solle sich an die Telefonnummer des Einwohnermeldeamtes gewendet werden, um individuelle Lösungen zu finden.

Herr Wuttke fragt, ob es eine Zeitangabe gebe, wie früh man sich um einen Termin bemühen solle und bittet darum, dass diese Angabe auch als Pressemitteilung an die Bürger gegeben werde. Herr Schmidt antwortet, dass die Terminwartezeit je Dienstleistungen unterschiedlich sei. Für die Beantragung eines Personalausweises liege die Wartezeit derzeit bei rund sechs Wochen. Dazu kämen noch die Bearbeitungszeiten bei der Bundesdruckerei.

Anschließend bedankt sich der Vorsitzende bei der Öffentlichkeit und schließt diese für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte aus.

## Öffentlicher Teil

---

### 12 Unterrichtung der Öffentlichkeit

Der Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und informiert über die im nichtöffentlichen Teil getroffenen Beschlüsse.

Unter TOP 10 wurde eine Beschlussempfehlung für den Rat gefasst, einen bestehenden Vertrag über die Flüchtlingsbetreuung anzupassen.

Anschließend bedankt sich der Vorsitzende bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 21:30 Uhr.

Vorsitz:

Gez. Kissig

Michael C. Kissig

Protokollführung:

Gez. Viehmann

Niklas Viehmann

---

